

Mammuts verlieren 6:35 und gewinnen doch

Rund hundert Fans fanden, trotz kühleren Temperaturen, den Weg an den Espan um dem ersten Härtetest des AFC Kuchen Mammuts beizuwohnen. Gegen die österreichischen Alpin Hammers Schwaz, einem Team der Division 2 des österreichischen Football Verbandes, unterlag Kuchen mit 6:35. Trotz der Niederlage war es eine überzeugende Leistung der Kuchener gegen einen Gegner, der drei Klassen höher spielt.



Schon vor der Partie konnten die Fans beobachten, dass sich hier keine Gegner trafen, sondern tatsächlich ein freundschaftlicher Wettkampf ausgetragen wurde. Und obwohl es dem Spiel nicht an Härte fehlte, der Respekt und die Wertschätzung war bis über das Ende der Partie hinaus spürbar. Es wäre sicher keine große Überraschung, wenn dies nicht das einzige Treffen der beiden Vereine bliebe. Kuchen gewann den Münzwurf und entschied sich mit dem Angriff zu beginnen. Es folgte ein kurzer Drive ohne nennenswerten Raumgewinn. Die Hammers nutzten Ihre Chance und holten die ersten sieben Punkte nach Österreich. Die Anfangsnervosität war überwunden und Kuchens Angriff kam ins Rollen. Von der eigenen 35 Yard Line startend, ging es mit kurzen Pässen und wuchtigen Läufen schnell übers Feld, bevor Quarterback Yannick Mayer mit einem 15 Yard Pass Neuling Tony Quandt in der Endzone bediente. Da der Extrapunkt nicht erreicht wurde, endete das erste Quarter mit 6:7. Auf eine Antwort mussten die Mammuts nicht lange warten. Gleich mit dem nächsten Angriff setzten sich die Hammers auf 6:14 ab. Zwei Interceptions von Kuchen und ein Fumble von Schwaz verhinderten weitere Punkte beider Teams, weshalb dies auch gleich den Halbzeitstand markierte. Als Halbzeitfazit konnte man Kuchen zwei Dinge attestieren. Zum einen konnten die Mammuts mithalten, zum anderen sah man, dass das Team aus dem Filstal Lust auf Football und die neue Saison hatte. Nach der Pause machte

sich dann allerdings der Klassenunterschied deutlicher bemerkbar. In der Halbzeitpause reagierten die Hammers auf das Kuchener Spiel. Vor allem die Defense der Tiroler war nun optimal eingestellt und erstickte jeden Angriffsversuch der Gastgeber im Keim. Dies bedeutete automatisch mehr Einsatzzeit für die Kuchener Verteidigung. Dadurch natürlich die Möglichkeit mehr zu testen und zu lernen, aber auch mehr Angriffe für den österreichischen Drittligen und dadurch mehr Punkte. Konsequenterweise zeigte deshalb das Scoreboard zum Ende des dritten Quarters bereits 6:28 und zum Spielende 6:35 an. Die beiden Headcoaches Yannick Mayer und Luke Held waren trotz des Ergebnisses zufrieden mit Ihrem Team. „Wir haben uns bewusst für einen hochkarätigen Gegner, der einige Klassen höher spielt, entschieden. Denn nur gegen starke Gegner wird dir gezeigt, was funktioniert und woran noch gearbeitet werden muss“ so das Duo. „Das Ergebnis spiegelt leider nicht ganz unsere Leistung wider. Bis zu unserem ersten Saisonspiel bleibt uns jedoch noch genug Zeit, um die Schwachstellen zu eliminieren und dann wird das Ergebnis auf dem Scoreboard unsere Leistung unterstreichen“ verspricht Neu-Vorstand Kai Harth. Als erstes wird die zweite Mannschaft der Pforzheim Wilddogs nach Kuchen kommen. Ein Team, deren erste Mannschaft inzwischen in der ersten Liga des deutschen Footballs beheimatet ist und die damit auch mit der Mannschaft aus dem Oberhaus trainiert. Zum Zeitpunkt der Partie haben die wilden Hunde schon zwei Spiele absolviert und sind im Ligabetrieb angekommen. Keine Zeit für einen Stotterstart der Kuchener. Fünf Wochen Zeit bleiben den Mammuten um auf den Punkt vorbereitet zu sein.